

Der Vorstand
c/o Irmela Boden – Paul-Windgassen-Str. 76 – 42897 Remscheid

19. Februar 2021

Newsletter Februar 2021

Inhalt:

1Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Seelenerbe e.V. im Murnthal.....	2
2“Herzessache“, monatlicher Austausch der Mitglieder Seelenerbe e.V.....	2
3Projekt WISE.....	3
4Öffentlichkeitsarbeit Seelenerbe e.V.	3
5Hinweise	4

1 Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Seelenerbe e.V. im Murnthal

Auch wenn Corona die Welt immer noch im Griff hat, plant Seelenerbe e.V. ein reales Wochenendtreffen für seine Seelenerbe-Mitglieder und für interessierte erwachsene Kinder. Das traumhafte Tagungshaus zieht uns noch immer an:

www.seminarium-im-murnthal.de

Untermurnthal 1-3

92431 Neunburg vorm Wald / Bayern

Die Durchführung unseres Seelenerbe-Wochenendes erfolgt unter den gesetzlich festgelegten und aktuell geltenden Rahmenbedingungen und Hygienevorschriften.

Überlebenskunst war der Leitgedanke für unser geplantes Treffen im Jahr 2020, das leider wegen der Pandemie ausfallen musste.

Gerade dieses Thema ist jetzt doppelt aktuell:

Sowohl die derzeitige Krise ausgelöst durch Corona als auch die von uns allen erlebte Seelennot in der Kindheit und Jugend aufgrund des Zusammenlebens mit einem psychisch erkrankten Elternteil bedeuten und bedeuteten einen permanenten Zustand des Überlebensmüssens, der jedoch überwunden werden kann. Zu überleben ist immer eine Kunst!

Wie ist es gelungen- was war hilfreich und warum? Das sind die Fragen, die wir uns in der Tagung stellen möchten, um diese besondere Kunst des Überlebens gemeinsam zu feiern!

Datum : 28.-30.Mai 2021

Termin bitte vormerken und diese Information an interessierte erwachsene Kinder psychisch erkrankter Eltern in Ihren Netzwerken weiterreichen!

2 "Herzessache", monatlicher Austausch der Mitglieder Seelenerbe e.V.

Der monatliche Austausch "**Herzessache**" der Seelenerbengeschwister über Zoom entwickelt sich immer mehr zu einer Plattform mit intensivem Austausch über relevante Themen des Erlebens erwachsener Kinder psychisch erkrankter Eltern auf persönlicher und beruflicher Ebene. Diese Selbsterforschung zielt über reine Selbsthilfe

hinaus. Mitglieder des Vereins sind herzlich willkommen, sich mit ihren eigenen Erfahrungen zu beteiligen.

Ob wir die Teilnahme an diesem Forum auch auf Nichtmitglieder ausweiten, ist derzeit noch nicht absehbar, aber durchaus denkbar. Wir halten euch gerne auf dem Laufenden.

3 Projekt WISE

Erwachsene Kinder psychisch erkrankter Eltern haben was zu sagen - und machen sich auf den Weg!

Zusammen mit der Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker München e.V. treibt Seelenerbe ein Projekt zur Sensibilisierung von Fachkräften der psychosozialen Familienhilfe voran. "WISE - Wissen was hilft, erwachsene Kinder psychischer erkrankter Eltern beraten das Hilfesystem" - so der Projekttitle des neuen Vorhabens, das mit viel ehrenamtlichem Engagement bereits angelaufen ist. Über diesen Newsletter werden wir über die weiteren Entwicklungen informieren.

4 Öffentlichkeitsarbeit Seelenerbe e.V.

Seelenerbe-Mitglieder verfassen gemeinsam einen Artikel in der Fachzeitschrift "Kerbe"

(seit ihrer Gründung im Jahr 1983 eine bundesweit viermal pro Jahr erscheinende Fachzeitschrift im Arbeitsfeld der Sozialpsychiatrie mit einer Auflage von 1500 Exemplaren).

Irmela Boden, Iris Dewald, Annika Hartmann: „Zwangseinweisung-Schweigen-Leugnen- Kinder im lebenslangen Spannungsfeld elterlicher Erkrankung“, Kerbe, Heft 1/2021,

Herausgeber: Bundesverband evangelische Behindertenhilfe (BeB), Forum für soziale Psychiatrie, Themenschwerpunkt:

Ethische Fragen in der Sozialpsychiatrie, S.13-15

Es ist ein Text, der nichts beschönigen will oder - zum besseren „Verdauen“ - manches weglässt. Dort, in dem Erlebten, bleiben die Autorinnen aber nicht stehen, sondern sprechen aus, was helfen oder Wege zur Verarbeitung und Bewältigung aufzeigen kann.

"Geht das überhaupt, gemeinsam einen Artikel zu schreiben?", meinte zu Beginn des Projektes Iris Dewald, eine der drei Mitautorinnen, mit noch ein wenig Skepsis. Das Thema war vorgegeben: „Angehörige in ethischen Konfliktlagen“. Die zur Verfügung stehenden Zeichen begrenzt. Wir haben unsere Geschichten entwickelt, jede für sich, uns per Videokonferenz ausgetauscht, viele gemeinsame Themen entdeckt und doch ganz Unterschiedliches erlebt, vieles aussortiert und weiter an unseren Texten gearbeitet. Viel zu viel haben wir auf das digitale Blatt Papier gebracht und dann wieder radikal gekürzt. Wir hatten uns so viel zu erzählen, haben uns dabei gut ergänzt. Es war ein vertrauensvoller, fruchtbarer Prozess, der uns unglaublich viel Spaß gemacht hat. Jetzt ist unser Seelenerbe-Artikel erschienen.

5 Hinweise

NAKOS Newsletter

Wir möchten Ihnen gerne den Newsletter von Nakos vorstellen: NAKOS, die Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen weist in ihrem ersten Newsletter im neuen Jahr auf eine Übersicht von Covid-19-Initiativen, u. a. auf eine Onlinekarte mit Angstselbsthilfegruppen und weitere interessante Themen hin:

<https://www.nakos.de/data/Online-Publikationen/2021/NAKOS-Newsletter-01.pdf>

Bei Interesse an weiteren Informationen könnt Ihr euch gerne direkt an NAKOS wenden und den Newsletter selbst bestellen unter

NAKOS
Nationale Kontakt- und Informationsstelle
zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen
Otto-Suhr-Allee 115
10585 Berlin
Tel: 030 / 31 01 89 60 (Di Mi Fr 10-14, Do 14-17 Uhr)
Fax: 030 / 31 01 89 70
E-Mail: selbsthilfe@nakos.de
Internet: www.nakos.de

Hinweisen möchten wir auch auf den kürzlich erschienenen
Leitfaden eines Arbeitskreises der DGKiM (Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin)

Der Leitfaden "**Präventiver Kinderschutz bei Kindern psychisch und suchtkranker Eltern**" richtet sich an Fachkräfte im Gesundheitswesen.

Zu den Zielen des Leitfadens:

In Ergänzung zu der immer umfangreicher werdenden Literatur zu diesem Thema wendet sich dieser Leitfaden explizit an Beschäftigte im Gesundheitswesen. Handlungsmöglichkeiten werden aus der Perspektive der Gesundheitsberufe betrachtet. Im Zentrum der Betrachtung stehen dabei die Auswirkungen der elterlichen Erkrankungen auf Kinder in unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsphasen. Hierbei sollen zum einen präventive Ansätze die Situation und die Entwicklungschancen der Kinder verbessern, zum anderen aber auch das Kindeswohl gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt und notwendige Maßnahmen im Rahmen des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) eingeleitet werden.

Der Leitfaden findet sich auf der Homepage der DGKiM https://www.dgkim.de/daten/dgkim_leitfaden_praeventiver-kinderschutz_05-12-2020.pdf

Mit freundlichen Grüßen

für den Vorstand

Irmela Boden, Petra Mühlbauer und Judith Linder

Hinweis

Wenn Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr erhalten wollen, genügt eine formlose Mail an <mailto:kontakt@seelenerbe.de>